

An den
Bürgermeister der Stadt Ratingen
Herrn Patrick Anders
Minoritenstraße 2 - 6
40878 Ratingen

Ratingen, 2. September 2026

Antrag für BezA8 und StUKMA

„Zukunftswerkstatt Homberg 2035“ – Dorfentwicklungskonzept für Homberg erarbeiten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit dem Dorfentwicklungskonzept für Eggerscheidt hat die Stadt Ratingen einen Prozess angestoßen, bei dem die zukünftige Entwicklung eines Stadtteils ganzheitlich betrachtet und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert wird.

Wir halten es für sinnvoll, einen vergleichbaren Prozess auch für Homberg anzustoßen. Der Stadtteil verfügt über einen gewachsenen dörflichen Charakter und eine hohe Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Gleichzeitig stellen sich auch in Homberg Fragen, die für die langfristige Entwicklung des Stadtteils von Bedeutung sind. Dazu gehören unter anderem die demografische Entwicklung, Wohnen und Siedlungsstruktur, Mobilität und Verkehr, Nahversorgung sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung von Grün- und Freiräumen.

Bereits im Jahr 2021 wurde für Homberg eine entsprechende Vorgehensweise diskutiert. Aus unserer Sicht ist daher jetzt ein guter Zeitpunkt, diesen Gedanken erneut aufzugreifen und einen strukturierten Prozess für die zukünftige Entwicklung Hombergs vorzubereiten.

Dabei ist uns wichtig, die Bürgerinnen und Bürger sowie die örtlichen Vereine, Institutionen und weiteren Akteure frühzeitig einzubeziehen. Ein Dorfentwicklungskonzept sollte nicht allein eine Bestandsaufnahme darstellen, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort konkrete Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre entwickeln.

Um diesen partizipativen Ansatz bereits im Titel deutlich zu machen, schlagen wir für den Prozess die Bezeichnung „Zukunftswerkstatt Homberg 2035“ vor.

Wir beantragen daher:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Anlehnung an das Dorfentwicklungskonzept Eggerscheidt die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes für Homberg unter dem Arbeitstitel „Zukunftswerkstatt Homberg 2035“ vorzubereiten.
2. Im Rahmen des Konzeptes sollen insbesondere folgende Themenfelder betrachtet und miteinander verknüpft werden:
 - Bevölkerungs- und Sozialstruktur, insbesondere mit Blick auf den demografischen Wandel,
 - Siedlungs- und Bebauungsstruktur einschließlich der Prüfung möglicher weiterer Wohnbaupotenziale unter Berücksichtigung des gewachsenen dörflichen Charakters Hombergs,
 - Grün- und Freiräume,
 - Nahversorgung und örtliche Infrastruktur,
 - Verkehrsstruktur und Mobilität,
 - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung einschließlich Hitzeschutz,
 - Energie- und Wärmeversorgung,
 - Stärken und Schwächen sowie daraus abzuleitende Entwicklungsperspektiven für Homberg.
3. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Institutionen und weitere örtliche Akteure sollen in geeigneter Form frühzeitig und umfassend in den Prozess einbezogen werden.
4. Die Verwaltung stellt dem BezA8 und den zuständigen Fachausschüssen dar, in welchem zeitlichen und organisatorischen Rahmen die Erarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen Kapazitäten erfolgen kann.

Ziel soll es sein, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern eine langfristige Handlungsorientierung für Homberg zu entwickeln, die den gewachsenen Charakter des Stadtteils berücksichtigt und gleichzeitig Antworten auf die zukünftigen Herausforderungen gibt.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Heins
CDU-Fraktion


Ute Meier
Bündnis 90/Die Grünen